

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Jutta Wermke

Studium der Fächer Ev. Theologie, Germanistik, Erziehungswissenschaft an der Universität Bonn. 1. und 2. Staatsexamen. Promotion „Wozu Comics gut sind?!“ (Universität Bonn), Habilitation „Kreativität als paradoxe Aufgabe“ (Universität Siegen). Stationen als Professorin: Universität Bielefeld, Freie Universität Berlin, Universität Osnabrück. Seit 2007 freie Kulturarbeit.

Arbeitsschwerpunkte: Kreativitätsförderung, Hörästhetik und Hörerziehung, Ästhetische Bildung, Literatur im öffentlichen Raum.

Publikationen (Auswahl zu diesem Beitrag): (Hg.) Hörästhetik - Hörerziehung, München kopaed 2010; Stadtraum und Klang. In: Klanganthropologie. Performativität - Imagination - Narration, hg.v. Holger Schulze/Christoph Wulf (Paragrana. Internationale Zeitschrift für Historische Anthropologie Bd.16, Berlin 2007, S.177-187; Schreiben im Museum. Ein Beitrag auch zur DeutschlehrerInnen-Ausbildung. In: Wolfgang Wangerin (Hg.): Musik und Bildende Kunst im Deutschunterricht. Baltmannsweiler Schneider Verlag Hohengehren 2006, S.97-125; Kreativität. In: Heinz-Jürgen Kliewer/Inge Pohl (Hg.): Lexikon Deutschdidaktik Bd.2 Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren 2006, S.493-495; Outdoor-Didaktik. Kulturelle Vermittlung in der Deutschlehrausbildung. In: Deutschunterricht / Medien: spezial, Jg.57, H.1, 2004, S.44-50; (Hg.) Wege durch Europa. Reisen und Reiseliteratur im fächerübergreifenden Unterricht, 2 Bde, Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren 2002; Kreativität als paradoxe Aufgabe, 2 Bde, Deutscher Studien Verlag Weinheim 2.Aufl. 1994; Landschaft als ästhetische Konstruktion zur Überwindung der „gedeuteten Welt“. Ein Interpretationsansatz für Rainer Maria Rilke. In: Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts, Tübingen Max Niemeyer Verlag 1990, S. 252-307.